



20 Jahre Twinning – ein Erfolg: über 2700 Partnerschaftsprojekte zur Weitergabe von EU-Fachwissen

Brüssel, 7. Februar 2018

2018 wird das Twinning-Instrument der Europäischen Kommission 20 Jahre alt. Es handelt sich um eines der erfolgreichsten und meistgenutzten Instrumente zur Unterstützung der Nachbarländer und -regionen der Europäischen Union.

Mit dem Start des jüngsten [Twinning-Projekts in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien](#) erhöht sich in diesem Jubiläumsjahr die Gesamtzahl der in den vergangenen 20 Jahren durchgeführten Partnerschaftsprojekte auf über 2700. Im Rahmen des neuen Projekts werden Zollbeamte aus der EU mit der Zollverwaltung des Partnerlands in Skopje vor Ort zusammenarbeiten, um die Zollverfahren zu vereinfachen und ein unternehmensfreundliches Umfeld zu schaffen.

Johannes **Hahn**, EU-Kommissar für Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen, erklärte: „ 20 Jahre Twinning sind ein Grund zum Feiern und eine gute Gelegenheit, über die bisherigen Errungenschaften und die Zukunftsperspektiven nachzudenken. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 2700 Twinning-Projekte erfolgreich durchgeführt – von der Reform der serbischen Asylgesetzgebung bis hin zur Verbesserung der E-Governance in Georgien. Twinning, das auf den Austausch zwischen Amtskollegen setzt, bringt nach wie vor einen unschätzbaren Mehrwert für die Förderung der Modernisierung, der EU-Werte und der Bemühungen um Strukturreformen und leistet einen Beitrag zu Wandel, Stabilität, Sicherheit und Wohlstand in allen Nachbarschafts- und Erweiterungsländern.“

Hintergrund

Das Twinning-Instrument stellt eine einzigartige Form der langfristigen Zusammenarbeit zwischen Behörden der EU-Mitgliedstaaten und Behörden der Länder dar, die EU-Beitrittskandidaten sind oder werden können bzw. die unter die EU-Nachbarschaftspolitik fallen. Die Twinning-Projekte dienen der Förderung der Reform der öffentlichen Verwaltung, der Werte der EU und der Entwicklung von Standards und Normen nach europäischem Vorbild. Der Schlüssel zum Erfolg dieser Partnerschaften ist die Weitergabe von Fachwissen vor Ort durch Beamte aus den EU-Mitgliedstaaten, die mit den nationalen Behörden in den Partnerländern zusammenarbeiten.

In den Erweiterungsländern werden durch Twinning die Übernahme, Umsetzung und effektive Anwendung der EU-Rechtsvorschriften unterstützt. Auch die Länder, die 2004, 2007 und 2013 der EU beigetreten sind, hatten umfassende Unterstützung im Rahmen von Twinning erhalten. Ein vor Kurzem abgeschlossenes Twinning-Projekt in Serbien trug beispielsweise dazu bei, das Kommissariat für Flüchtlinge und Migration und das Innenministerium des Landes bei der Ausarbeitung eines neuen Asylgesetzes und der Reform des Asylsystems des Landes zu unterstützen. Durch Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau konnte Serbien bei seinen Bemühungen um Angleichung an die EU-Standards im Bereich der Asylpolitik unterstützt werden.

In der Region der EU-Nachbarschaftspolitik richten sich die Twinning-Projekte an diejenigen Länder, die ihre Zusammenarbeit mit der EU intensivieren wollen. So wurden beispielsweise dank eines kürzlich abgeschlossenen EU-Twinning-Projekts zur Verbesserung der E-Governance in Georgien ein neues Gesetz über die digitale Signatur und ein umfassender europäischer Rahmen für die elektronische Identifizierung von elektronischen Transaktionen angenommen – ein entscheidender Schritt für Georgien und seine Integration in Europa.

Weitere Informationen

[Twinning-Website](#)

[Twinning-Tätigkeitsbericht 2016](#)

IP/18/621

Kontakt für die Medien:

[Maja KOCIJANCIC](#) (+32 2 298 65 70)

[Alceo SMERILLI](#) (+ 32 2 296 48 87)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)